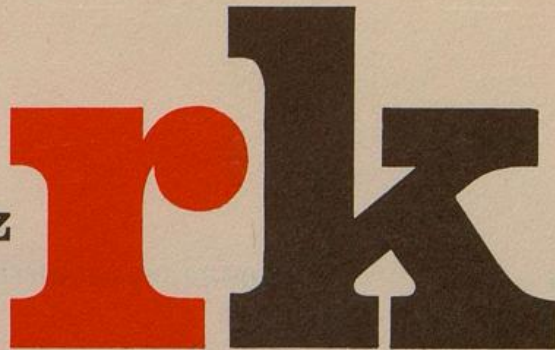


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. Juni 1984

Blatt 1250

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Pläne für Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf
(rosa) Kranzniederlegung für Vizebürgermeister Honay
Rechnungsabschlüsse 1983 mit den Stimmen der SPö
angenommen

Bellaria-Passage wird für die U 3 umgebaut

Gratz: Autobusgarage Heldenplatz dringend nötig
Terminübersicht vom 6. bis 13. Juni

Kultur: österreichischer Realismus 1914 - 1944
(gelb)

Nur

über FS: Von Straßenbahn niedergestoßen und tödlich verletzt

Neue Pläne für Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf

=++++

2 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) In eine wichtige Phase tritt jetzt die Stadterneuerung in Wilhelmsdorf im 12. Bezirk: Nun wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes fertiggestellt, der für vier Wochen zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme aufliegt und entscheidend für die künftige Nutzung der Flächen dieses Bezirksteiles sein wird. Das Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf wird durch Meidlinger Hauptstraße, Schönbrunner Straße, Längenfeldgasse und Eichenstraße begrenzt. #

Die beiden Planentwürfe liegen vom 7. Juni bis 5. Juli während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich steht ein Mitarbeiter der MA 21 vom 7. bis 28. Juni jeweils Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr in den Räumen der Bezirksvertretung Meidling, 12., Schönbrunner Straße 259, 2. Stock, Tür 201, für Auskünfte zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Gebietsbetreuung Wilhelmsdorf erläutern die Planung im Betreuungslokal in der Niederhofstraße 14 (Ecke Mandlgasse) Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Die Arbeiten für die Stadterneuerung gehen auf einen Antrag der Bezirksvertretung Meidling zurück. Das Gebiet ist insgesamt knapp 80 Hektar groß, hier leben mehr als 10.000 Menschen. Durchschnittlich ein Drittel der Wohnungen entspricht nicht dem modernen Standard. Zweck des neuen Planes ist es, Vorkehrungen zu treffen für die Reduzierung der Behausungsdichten gegenüber den bisher bestehenden Möglichkeiten, weiters für die Sicherung von Versorgungseinrichtungen und Arbeitsstätten, für den Ausbau von Erholungsflächen und Fußgängerverbindungen, für den Bau der U-Bahn-Linie U 6 und nicht zuletzt für die Erhaltung des charakteristischen Stadtbildes. Das bedeutet etwa, daß im Bereich der Meidlinger Hauptstraße die Baulinien dem Bestand angepaßt werden. Maßnahmen werden auch zur Erhaltung wertvollen Baumbestandes getroffen. In der Meidlinger Hauptstraße und beim Knoten Philadelphiabrücke sind Fußwege unter Arkaden vorgesehen. (Schluß)

and/ap

Kranzniederlegung für Bürgermeister Honay

=++++

3 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Heute Dienstag jährt sich zum 25. Mal der Todestag von Wiens ehemaligem Vizebürgermeister Karl HONAY. Aus diesem Anlaß hat die Stadt Wien eine Kranzniederlegung am Ehrengrab am Zentralfriedhof veranlaßt. (Schluß) r6/gg

NNNN

Rechnungsabschlüsse 1983 mit den Stimmen der SPÖ angenommen

=++++

5 #Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Die Rechnungsabschlüsse 1983 der Stadt Wien und der Wiener Stadtwerke wurden Dienstag in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtsenates und des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik mit den Stimmen der SPÖ angenommen. Die Stadt Wien schloß bei Einnahmen von 63,4 Milliarden und Ausgaben von 66,9 Milliarden Schilling mit einem Abgang von 3,5 Milliarden ab. Der Abgang fiel um 1,5 Milliarden geringer aus als im Budget vorgesehen. Den Wiener Stadtwerken gelang es zum vierten Mal seit ihrem Bestehen, mit einem Gewinn von 16 Millionen Schilling einen positiven Erfolg auszuweisen. Sprecher der ÖVP kritisierten die sinkende Investitionsrate bei der Hoheitsverwaltung und eine mangelnde Vorsorge für den Umweltschutz bei den Wiener E-Werken.#

Zwtl.: Einsichtnahme in den Rechnungsabschluß

Der Rechnungsabschluß 1983 der Bundeshauptstadt Wien liegt vom 6. bis 20. Juni zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Zwischen 7.30 Uhr und 15.30 Uhr kann in der Magistratsabteilung 5, Wien 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Tür 531 Einsicht genommen werden. Es können aber auch Erinnerungen zum Rechnungsabschluß abgegeben werden. (Schluß) sei/ap

NNNN

Bellaria-Passage wird für U 3 umgebaut (1)

++++

6 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Die Planungsarbeiten für den 10. Bauabschnitt der U 3, der die Station "Volkstheater" beinhaltet, sind nun weitgehend abgeschlossen. Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL in einer Pressekonferenz informierte, wird eine Passage zwischen der in Betrieb befindlichen Station "Volkstheater" der Linie U 2 und der derzeitigen Bellaria-Unterführung errichtet werden. Dieses umfangreiche Bauvorhaben wird in offener Bauweise vor sich gehen. Die Station der U 3 wird sowohl vom Ring als auch von der Zweierlinie aus erreichbar sein.

Die Gesamtlänge des Bauabschnittes beträgt mehr als 900 Meter. Dieser gliedert sich in einen in geschlossener Bauweise nach der "Neuen österreichischen Tunnelbaumethode" zu errichtenden nordwestlichen Teil, der an den Abschnitt "Mariahilfer Straße" anschließt, und in einen südöstlichen Teil, der die erwähnte Passage und die Station "Volkstheater" enthält und an den innerstädtischen Bauabschnitt "Herrengasse" anschließt.

Der nordwestliche Teil enthält die zwei eingleisigen Streckentunnel, ein Abstell- und Wendegleis sowie einen mit einem Lüftungsbauwerk kombinierten Notausstieg in der Siebensterngasse.

Zwtl.: Station Volkstheater in offener Bauweise

Der südöstliche Teil umfaßt die Unterfahrung des Messepalastes, wobei dieser mit Abfangkonstruktionen abgestützt werden muß, die Unterfahrung der Station "Volkstheater" der U 2, die Station "Volkstheater" der U 3 mit dem stadtwärts anschließenden Streckentunnel.

Dieser Teil wird in offener Bauweise errichtet werden, wobei die bestehende Bellaria-Passage zur Gänze umgebaut werden muß. Der Stationsbereich erstreckt sich dabei vom Staatsratshof des Messepalastes unter der Bellariastraße hinweg bis zum Volksgarten. Der Hauptzugang im Bereich Volkstheater wird in den Messepalast gelegt. Die Stiegenanlage im Parkgelände des Naturhistorischen Museums wird neu und ohne Einhausung errichtet. Durch die Neugestaltung der Bellaria-Passage wird die neue "Museumsstiege" in nicht überdeckter Form im Fußgeherstreifen der Ringstraße neu entstehen. Die Stufen der nichtüberdachten Stiegenanlagen werden mit warmer Tunnelluft nach einem neuen System beheizt. (Forts.) roh/gg

Bellaria-Passage wird für U 3 umgebaut (2)

Utl.: Künstlerische Gestaltung

=++++

7 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Der künstlerischen Ausgestaltung der Station wird im Hinblick auf die Umgebung besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden, entsprechende Einbau- und Gestaltungsmöglichkeiten, etwa für die Museen, werden bei der Planung berücksichtigt. Die Großraumstation wird durch weitgespannte Deckenkonstruktionen in dem Hallenbereich und durch frei durch den Raum führende Stiegenanlagen ihr Gepräge erhalten. Durch sechs Aufzüge und bequeme Treppen wird die Station auch sehr behindertenfreundlich sein.

Zwtl.: Bauende 1991

Im Sommer erfolgt die Ausschreibung des Projektes, Baubeginn soll der Februar nächsten Jahres sein. Als Bauende ist das Jahr 1991 vorgesehen, in dem auch die Linie U 3 zwischen Erdberg und Volkstheater in Betrieb gehen soll. Derzeit werden bereits Einbauten-Umlegungsarbeiten durchgeführt, um den Baubereich frei zu machen. Die Kosten für diesen Bauabschnitt werden etwa zwei Milliarden Schilling betragen.

Mit Baubeginn muß auch der öffentliche Verkehr und der Individualverkehr in diesem Bereich neu organisiert werden. Der Individualverkehr Richtung Ring soll über die Route Bellariastraße - Hansenstraße - Volksgartenstraße - Ring geführt werden. Die Linien "46" und "49" werden ihre Endstellen in einer Schleife um den Schmerlingplatz haben. Autos und Straßenbahnen werden sich dabei nirgends kreuzen. Der Citybus "3A" wird seine Strecke beibehalten.
(Schluß) roh/ap

NNNN

Gratz: Autobusgarage Heldenplatz dringend nötig

=++++

8 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ erklärte Dienstag in seiner Pressekonferenz, er habe alle Beteiligten gebeten, bis zum nächsten Jahr bei einer Lösung des Problems der Touristenautobusse in Wien mitzuwirken. Die Steigerung des Wiener Tourismus habe alle Erwartungen übertroffen, und erfreulicherweise kämen auch viele Gäste aus dem europäischen Nahbereich mit eigenen Bussen in die Stadt. Es müsse aber damit Schluß sein, daß diese Autobusse, von Wiener Führern gelotst, mitten durch die Stadt fahren und etwa rund um die Peterskirche immer wieder stundenlange Stauungen verursachen. Die Autobusgarage unter dem Heldenplatz müsse daher mit Nachdruck gefordert werden, erklärte Gratz. Schon vor ihrer Fertigstellung aber müsse man, im Einvernehmen mit der Handelskammer, zu einem teilweisen Fahrverbot für Autobusse in der Innenstadt kommen, schloß der Bürgermeister. (Schluß) rö/ap

NNNN

Terminübersicht vom 6. bis 13. Juni

=++++

9 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) In der Woche vom 6. bis 13. Juni hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 6. JUNI:

- 9.30 Uhr, Wohnbauförderungsbeirat
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 11.00 Uhr, Bürgermeister von Warschau, Eintragung ins Goldene Buch (Rathaus, Roter Salon)
- 11.00 Uhr, Presseführung "Klimt-Ausstellung" im Historischen Museum der Stadt Wien
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 7. JUNI:

- 10.00 Uhr, Eröffnung Kindergarten, 21, Prager Straße 92, durch Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner
- 13.00 Uhr, Zieleinfahrt österreich-Rundfahrt (Radrundfahrt/Rennbüro im PID)

FREITAG, 8. JUNI:

- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- 14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichen für Ernst Happel, Überreichung durch Stadtrat Mrkvicka (Rathaus, Wappensaal)
- 16.30 Uhr, Vorstandssitzung Kuratorium für psychosoziale Dienste

DIENSTAG, 12. JUNI:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (Rathaus, PID)

MITTWOCH, 13. JUNI:

- 8.00 Uhr, Verabschiedung des 95.000sten Gemeindeurlaubers
- 10.00 Uhr, Pressemodenschau Modeschule Hetzendorf
- 14.00 Uhr, Überreichung der Plakatpreise (Heldenplatz, durch Stadtrat Mrkvicka)
- 19.00 Uhr, Bilanz-Pressekonferenz der Wiener Holding (Schluß) red/gg

österreichischer Realismus 1914 - 1944

Utl.: Ausstellung im Museum für angewandte Kunst

=++++

10 Wien, 5.6. (RK-KULTUR) Im österreichischen Museum für angewandte Kunst ist bis 8. Juli die Ausstellung "Abbild und Emotion - österreichischer Realismus 1914 - 1944" zu sehen. Die Schau, die vom Museum mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien gemeinsam mit der Hochschule für angewandte Kunst, dem Kunstverein Wien und dem Kunstverein Bregenz gestaltet wurde, gibt einen Überblick über eine künstlerische Richtung der Zwischenkriegszeit, die immer mehr in das Interesse der Öffentlichkeit rückt.

Die insgesamt 180 Exponate bieten einen breiten Querschnitt einer Malerei, die in ihren vielfältigen Facettierungen über die kunstgeschichtliche Komponente hinaus auch ein Bild der Zeit gibt. Neben Namen wie Schiele oder Kokoschka, Thöny oder Egger-Lienz sind es vor allem Maler wie Hauser, Nepo, Dobrowsky, Pauser, Kolig oder Oppenheimer, die für diese Richtung stehen. Die Ausstellung ist jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr im Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3, zu sehen. (Schluß) gab/ap

NNNN

öVP-Arbeitsprogramm für Wien

=++++

11 Wien, 5.6. (RK-KOMMUNAL) Jene Bereiche, in denen die Volkspartei im Rahmen der Sondierungsgespräche Verantwortung übernehmen wollte, bleiben weiterhin als Prioritäten bestehen, betonte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Dienstag bei einem Pressegespräch. Zu den wesentlichen Schwerpunkten des öVP-Arbeitsprogramms für Wien zählte Busek dabei den Bereich Umwelt/Entsorgung. Der Vizebürgermeister forderte dazu ein Umwelt-Management, Sanierung von EBS und Hauptkläranlage sowie der Müllverbrennungsanlagen und die Lösung des Müllproblems. Neben der Sicherung der künftigen Trinkwasserversorgung Wiens müsse auch eine Sanierung des Wasser- und Kanalsystems der Bundeshauptstadt durchgeführt werden, erklärte Busek.

Zu den weiteren Schwerpunkten des Arbeitsprogramms der Volkspartei zählen außerdem die Bereiche Stadterneuerung und Wohnen, bei denen Busek außer der Sanierung der Althaussubstanz auch eine Kursänderung im sozialen Wohnbau verlangte. Gefordert werden außerdem zusätzliche Anstrengungen zur Erhaltung und Sicherung der Arbeitsplätze mit Maßnahmen im Rahmen einer neuen Wiener Wirtschaftspolitik. Der Wiener Vizebürgermeister verlangte auch Maßnahmen gegen die "neuen sozialen Fragen" und verstärkte Förderung von Nachbarschaftshilfe sowie Sozialstationen in den Bezirken. Wie Busek meinte, sei zur Lösung dieser Frage ein neues Arbeitsprogramm für Wien notwendig. (Schluß) hs/ap

NNNN